



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11416**
Datum: 24.01.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.01.2013 19.06.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erstellung einer Fußwegekonzeption (V/2011/10239)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025 grundsätzliche Ziele und wichtige Maßnahmen für den Fußgängerverkehr zu erarbeiten.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung

Die Stadtverwaltung ist in Abstimmung mit dem Stadtrat dabei, einen Verkehrsentwicklungsplan zu erarbeiten. Dazu führte die Verwaltung in den Jahren 2010-2012 eine umfangreiche Diskussion von unterschiedlichsten Themenkomplexen im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern von Bürgerinitiativen, Vereinen, Verbänden usw. durch. Die einzelnen Stadtratsfraktionen begleiteten diese Arbeitsgruppenberatungen. Dabei wurde auch das Thema Fußverkehr intensiv diskutiert. Im Ergebnis schlug die Arbeitsgruppe vor, im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes, ein Strategiepapier zum Fußverkehr zu erarbeiten, welches grundsätzliche Ziele und wichtige Maßnahmen für den Fußverkehr beinhalten wird. Aus Sicht der Verwaltung wird damit auch dem Anliegen der Stadträtin Frau Wolff entsprochen. Die personellen und finanziellen Ressourcen können damit auf ein Planwerk konzentriert werden, in dem das Thema Fußverkehr ein integrierter Bestandteil ist.

Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass mit der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025 auch dem Beschluss zur Erarbeitung einer Fußwegekonzeption entsprochen wird.

Stadtrat und Verwaltung waren sich in den Diskussionen von der Aktualisierung des Verkehrspolitischen Leitbildes bis hin zur Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplanes 2025 einig, dass die Umsetzung von Maßnahmen für die Verbesserung der Verhältnisse für die Fußgänger wichtiger ist als separate Konzepte.

In den vergangenen Jahren wurden in der Stadt Halle (Saale) zahlreiche Projekte der grundhaften Straßensanierung umgesetzt, die verschiedene Maßnahmen für den Fußgängerverkehr beinhalten. Außerdem wurden Querungshilfen für Fußgänger und dabei insbesondere Fußgängerüberwege (FGÜ) neu eingerichtet (z. B. im Universitätsring, Robert-Franz-Ring oder in der Wörmlitzer Straße), bestehende FGÜ's u. a. mit einer besonderen Beleuchtung vorschriftsmäßig ausgestattet. Der Umfang der Maßnahmen wurde durch die finanziellen Möglichkeiten bestimmt.